



Antrag

der Abgeordneten **Arif Taşdelen, Inge Aures, Markus Rinderspacher, Ruth Müller, Klaus Adelt, Stefan Schuster SPD**

Konzept für die Begrünung von Gebäudefassaden und -dächern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag innerhalb des ersten Quartals 2020 ein Konzept für die Begrünung von Gebäudefassaden und -dächern sowie für die Entsiegelung und naturnahe Gestaltung von Flächen, wie z. B. Innenhöfen, vorzulegen. Das Konzept soll für alle Gebäude gelten, die dem Freistaat gehören bzw. die vom Freistaat langfristig angemietet sind.

Das Konzept soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

- Es wird eine Machbarkeitsstudie vorgelegt, aus der hervorgeht, welche Gebäude für eine Fassaden- bzw. Dachbegrünung oder eine Entsiegelung und Umgestaltung von Flächen, wie z. B. Innenhöfen, infrage kämen. Ebenso wird begründet, bei welchen Gebäuden eine Begrünung bzw. Umgestaltung aus Sicht der Staatsregierung nicht möglich ist. Besonders die Dachbegrünung soll nicht in Konkurrenz, sondern ergänzend zu möglichen Überprüfungen und Planungen der Staatsregierung stehen, Photovoltaikanlagen zu installieren.
- Ebenso wird ein Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen zur Begrünung und Umgestaltung erstellt.

Begründung:

Die Begrünung von Gebäudefassaden und -dächern hat eine Vielzahl positiver Effekte: Zum einen kann das Aussehen von oft trostlos wirkenden Gebäuden dadurch verschönert werden. Ebenso kühlen und befeuchten Pflanzen die Luft und können so besonders in Städten in den Sommermonaten einer Überhitzung entgegenwirken. Nicht zuletzt wegen der Klimaerhitzung sind solche Maßnahmen notwendig – ein angenehmes Stadtklima hat positive Auswirkungen auf Wohlbefinden und Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner. Als Lebensraum für Vögel und Insekten stellen begrünte Fassaden und Fächer zudem eigene Ökosysteme dar und tragen zum Erhalt der Artenvielfalt bei. Hinzu kommt, dass begrünte Fassaden dabei helfen, den Lärm in der Stadt zu reduzieren und die Luftqualität zu verbessern. Eine Dachbegrünung trägt im Sommer durch Verdunstung zur verminderten Aufheizung bei und verhindert im Winter durch ihre isolierende Wirkung extreme Temperaturschwankungen. Dadurch spart eine Dachbegrünung nicht nur Energie, sondern speichert auch Regenwasser. Dies ist nicht zuletzt aufgrund der durch die Klimaerhitzung gehäuft auftretenden Starkregenereignisse eine wichtige Begleiterscheinung. Für in den Gebäuden arbeitende Menschen ebenso wie für Spaziergängerinnen und Spaziergänger haben Pflanzen zudem eine stressreduzierende Wirkung. Besonders naturnah gestaltete Innenhöfe können zu grünen Oasen werden und laden zur Entspannung ein.